

3098.

Nürnberg den 6. Jul. 1800.

C. J. Christian, meine sehr verehrte
 und theure Dienerin i. Privat.

Ich fürchte begreife, was Sie die Angliken-
 der Einfluss gelassen haben, so Sie werden
 so für ein Wort der Angewandten Art
 von, Ihnen die Leben und Guten so
 unter anderem betrifft. Aber Sie haben
 mich nicht durch Ihre Neugier so sehr
 gemacht, daß ich mich den bei Ihnen zu-
 kluge, was mein Gewissen mir sagt, ich
 würde lieber sterben, wenn ich mich für
 nicht klugen Aliden zu nutzigen be-
 fände. Meinem Gemüthe, daß ich die Sache
 nicht weglassen kann, und noch bin ich
 noch, daß Sie Sie nicht ^{wieder} angreifen
 wollen! Im Ernst, länger kann man
 Ihre Unzufriedenheit unmöglich zusehen,
 und ich weiß gar nicht, was Sie aber

dem Feigigen vorzuziehen, der seine Kräfte
 der Welt anbietet. Er ist im Grunde
 weniger zu bedauern als die: denn sein
 Geld, sonst wenigstens auf seinem Erbe
 in Umlauf, wenn das, was die jetzt nicht
 nutzen und was mehr wert ist, als
 Gold, mit ihnen begraben wird. Man
 Klopstock, Wieland, Schiller und andere
 spricht süßlich wie die, wie viel würden
 die jetzt beitragen! Ich muß abbrechen
 um mich nicht in nicht förderliche Mühe
 setzen zu müssen. Was man wird dancig-
 stant ~~den~~ die man die gute Frau Ja-
 duste bald ersehnen. Wegen die doch
 dafür, daß süßlich sie mich in einem Jahr
 ganz weichen Gewand ersehnen läßt!
 Besonders sind mir die allzu blühen

Lassen und der unge Druht fabel.
 Wie lange wird es dauern, bis Sie uns
 wieder — auf zehn Minuten befehlen?
 Ein ist der nicht fertig geworden, mit
 Ihnen zu sprechen, und am meisten bei
 ich über mich selbst erzähle, daß die
 junge Lituaner Ihre Verpflichtungen
 meiner gütlichen Freundlichkeit gegen
 Sie kein Ende machen kann. Lassen
 Sie mich die Zeitung für Sie einlesen,
 und was sagen Sie dazu? Was ist
 wohl toll, wenn diese Leute so nicht
 sind. Man muß sich wohl in Litauen
 wissen hingehen, was mehr, als in politi-
 scher Hinsicht, daß man ein Dänker
 ist: den Welcher Nation kann man die-
 se Verbindungen machen? Lassen
 Sie mich wissen, und es so ist, seine
 Gründe zu lieben, so lieben Sie mich
 ein wenig. Ich bin der Freigeistliche.